

Pfingsten (Geburtstag der Kirche) Herabkunft des Hl. Geistes

Pfingsten, griech. **pentekoste** (d. h. „der fünfzigste“ Tag nach Ostern) ist das Fest der Ausgießung des heiligen Geistes (Apg. 2,1-13) und der Gründung der Kirche. Seit dem 3. Jahrhundert ist die Feier dieses Festes bezeugt, das sich in Rom zum zweiten Taftermin mit Vigil entwickelte. An Pfingsten endet die 50tägige Osterfeier / Osterzeit, es beginnt der Jahreskreis.

- Gottes Geist sendet die Apostel aus dem Abendmahlsaal. Selbst gesandt, duldet er nicht, dass die Kirche zu einem in sich verschlossenen Kreis missrät. Was die Berufenen empfangen haben, müssen sie weitergeben; erfüllt vom Geist der Sendung verkünden sie das Evangelium allen Völkern. „**Ite, missa est!** Geht, es ist Sendung!“ Bringt der Welt Gottes Frieden!

Apg.* 2, 1-11: 1 Als der Pfingsttag angebrochen war, waren alle an einem Ort** beisammen. 2 Da entstand plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie von einem daherfahrenden gewaltigen Wind, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3 Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich zerteilten und sich auf jeden von ihnen niederließen. 4 Und alle wurden mit Heiligem Geist erfüllt und begannen mit anderen Zungen zu reden, wie der Geist ihnen zu sprechen eingab. 5 Es waren aber in Jerusalem Juden wohnhaft, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. 6 Als aber dieses Brausen entstand, kam die Menge zusammen und ward bestürzt: denn jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. 7 Sie gerieten aber außer sich und staunten und sagten: „Sind nicht alle diese, die da reden, Galiläer? 8 Wie kommt es, dass wir sie hören, jeder in der eigenen Sprache, in der wir geboren sind? 9 Wir Parther und Meder und Elamiter, wir Bewohner von Mesopotamien, von Judäa und Kappadozien, von Pontus und Asien, 10 von Phrygien und Pamphylien, Ägypten und den Landstrichen Libyens gegen Cyrene hin, wir hier weilende Römer, 11 wir Juden und Proselyten, Kreter und Araber: wir hören sie in unseren Zungen die Großtaten Gottes verkünden.

Joh 20, 19-23: 19 Als es nun Abend war an jenem ersten Wochentage und dort, wo die Jünger sich befanden**, die Türen aus Furcht vor den Juden verschlossen waren***, kam Jesus und trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: „*Friede sei mit euch!*“ 20 Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herren sahen. 21 Da sagte er wiederum zu ihnen: „*Friede sei mit euch!*“ **Wie mich der Vater gesandt hat, so sende auch ich euch.**“ 22 Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: **„Empfanget den Heiligen Geist. 23 Welchen ihr die Sünden nachlasset, denen sind sie nach-gelassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.“**

* Die Apostelgeschichte ist ebenfalls vom Evangelisten Lukas verfasst und bildet mit dessen Evangelium ein einheitliches Doppelwerk. - ** Dieser Ort war der Abendmahlsaal in Jerusalem. - *** Jesus war als Hochverräter zum Tode verurteilt worden. Anhängern/Freunden von Hochverrättern drohte das gleiche Schicksal! Daher immer noch die Angst!